



pfarrbrief

St. Filippen ob Reinegg † Krobathen † Hausdorf † Eppersdorf † Christofberg

NOVEMBER 2014 BIS MÄRZ 2015

Der Sinn der Menschwerdung

(Christologie)

LIEBE GEMEINDE- MITGLIEDER!

In der Offenbarung können wir nicht sehen, was Vater und Sohn sehen, weil wir nicht am Ort stehen, von wo aus uns die Gemeinschaft von Vater und Sohn begreifbar wäre. Das Geheimnis der Offenbarung besteht eben in ihrem Gegensatz zu uns. Mit der Wirklichkeit des Wortes Gottes tritt das Geheimnis der Menschwerdung auf den Plan: Es hat Gott gefallen, nicht lediglich Gott in sich selbst zu sein, sondern sich zu offenbaren.

In der Offenbarung hat Gott nicht aufgehört, das zu sein, was er ist. Er hat uns dort aufgesucht, wo wir sind, d.h. mitten in unserem Widerspruch. Es ist das Mysterion, das der Mensch anerkennen soll: „Wahrhaftig, das Geheimnis unseres Glaubens ist groß: Er wurde offenbart im Fleisch, gerechtfertigt durch den Geist, geschaut von den Engeln, verkündet unter den Heiden, geglaubt in der Welt, aufgenommen in Herrlichkeit“ (1Thimbrief 3,16).

Die ersten christlichen Theologen waren sich von vornherein bewusst, dass es sich darum handelt, ein Wunder als Wunder zu beschreiben und zu erfassen. Die Christologie lenkt unsere Aufmerksamkeit dahin, im leidenden Jesus Gott selbst im Leib seines Sohnes zu erkennen: Das Geheimnis der Menschwerdung redet eindeutig davon, dass Gott nicht nur am Anfang, nicht nur Gott in sich und bei sich, sondern dass er auch Gott bei uns und in der Welt ist. Dass Gott Mensch geworden ist, soll als lebendiger Beweis wahrgenommen werden, nach welchem die Welt von



Gott nicht getrennt ist. Nachdem die Offenbarung Gottes an den Menschen gerichtet ist, ist sie als Versöhnung wahrzunehmen, weil die Offenbarung als Tat der Versöhnung den Gegensatz zwischen Mensch und Gott auflöst. Die Offenbarung ist die Handlung Gottes bezogen auf den menschlichen Sündenfall und die Verdorbenheit der ursprünglichen Schöpfung. In der Offenbarung

triumphiert die Treue Gottes gegen die Untreue des Menschen, weshalb die Offenbarung in ihrem Wie unbegreiflich ist und bleibt.

Gott nennt in seinem Wort den Menschen als Sünder und tut ihm mitten im Chaos, in dem er sich befindet, seine Treue kund. Er öffnet dem Menschen mitten in seiner Welt durch sein Wort und seine Zeichen die Tür des Paradieses. Das tut Gott in der Offenbarung als Versöhnung, weil die Versöhnung noch nicht Erlösung ist. Offenbarung als Versöhnung ist die Tat des Erbarmen Gottes. Sie ist die Antwort Gottes auf die Schuld des Menschen, aber auch der Ruf zum Menschen, dass er selber an Gott glaubt.

In diesem Sinne wünsche ich euch namens unseres Pfarrgemeinderates und aller pfarrlichen MitarbeiterInnen eine besinnliche, rubige Adventzeit und ein gesegnetes Weihnachtsfest,

Euer Pfarrseelsorger Duwnjak Ante



Weihnachten – Fest des Friedens

In der Weihnachtserzählung bei Lukas wird uns berichtet: Als der Priester Zacharias sein Kind Johannes im Arm hielt, wurde er vom Heiligen Geist erfüllt und begann prophetisch zu reden: „Und du, Kind, wirst Prophet des Höchsten heißen; denn du wirst dem Herrn vorangehen und ihm den Weg bereiten. ...“

Durch die barmherzige Liebe unseres Gottes wird uns besuchen das aufstrahlende Licht aus der Höhe um allen zu leuchten, die in Finsternis sitzen und im Schatten des Todes, und unsere Schritte zu lenken auf den Weg des Friedens“ (Lk 1,76f).

Das Volk, das im Dunkel lebt, sieht am Horizont der Geschichte einen Stern aufleuchten. Israel lebt in der Erwartung eines Messias, eines starken Gottes, der sein auserwähltes Volk von der Knechtschaft befreit und dauerhaften Frieden stiftet.

Weihnachten ist das Fest des Friedens. Dieser Friede beginnt nicht irgendwo in der Welt, er beginnt in den Herzen der Menschen. Friede erfordert die Bereitschaft zu verzeihen. In der Annahme der eigenen Hilflosigkeit und Ohnmacht und in der Aussöhnung mit meinen Grenzen und Schwächen kann etwas vom Weihnachtsfrieden spürbar werden. Das göttliche Kind möchte in unseren Herzen zur Welt kommen.

Von Angelus Silesius stammt der Ausspruch: „Wird Christus tausendmal zu Bethlehem geboren und nicht in dir, du bleibst doch ewiglich verloren“.

Ich schließe mich den Wünschen des Pfarrers an und freue mich auf eine gemeinsame, friedvolle Weihnachtszeit in unserer Pfarre St. Filippen.

Elisabeth Drobesh, Pfarrrobfrau

Neuerscheinung: Jahrbuch 2015 der Diözese Gurk „BETEN – ATEMHOLEN DER SEELE“



Talkshows und Internetforen gelten als tabufreie Zonen. Über nahezu jedes Thema wird frei von der Leber weg gesprochen. Doch wie halten wir's mit dem Thema „Beten“? Tatsächlich scheint die persönliche Gebetspraxis eines der letzten Tabuthemen zu sein. Fast schamhaft besetzt und oft ein ängstlich gehütetes Geheimnis.

Im Gebet, das im Christentum eine Antwort auf den Ruf Gottes ist, übersteigen wir uns selbst und unsere Welt. Gleichzeitig aktualisieren wir darin auch unsere Endlichkeit und Gebrochenheit. Bittend, klagend, dankend, lobend, anbetend – auf vielfältige Weise treten wir mit Gott in Kontakt.

Die Beiträge dieses Jahrbuches zum Thema „Beten – Atemholen der Seele“ beschreiben diese verschiedenen Ausdrucksformen des Gebetes, stellen bewährte christliche Gebetstraditionen vor und geben konkrete Anregungen und Impulse für eine Neuentdeckung des Betens.

AUS DEM INHALTSVERZEICHNIS:

- Warum Beten Heimat schenkt (Diözesanbischof Alois Schwarz)
- Ermutigung zur Neuentdeckung des Betens nach dem Apostel Paulus (Peter Granig)
- In der „Gebetsschule“ von Kardinal König (Annemarie Fenzl)
- Mit Kindern beten (Sr. Monika Pfaffenlehner)

u. v. a.

BEITRÄGE „AUS DER DIÖZESE“:

- Neue Perspektiven für die Seelsorge (Anna Hengersperger)
- Rückblick auf 40 Jahre Caritas-Direktor Viktor Omelko (Franz Küberl)
- Die Situation der Ordensgemeinschaften in Kärnten (P. Antonio Sagardoy)
- Die beiden Weltkriege des 20. Jahrhunderts und die Katholische Kirche in Kärnten (Peter Tropper)

u. v. a.

Seiten: 360, inkl. 100 Seiten
aktuellem Schematismus

Preis: € 10,-

Erbältlich in der Pfarre oder unter:

www.kath-kirche-kaernten.at

„ Beten führt in die
Freundschaft mit Jesus
und ist ein Gespräch mit
dem, der uns liebt. “

Bischof Alois Schwarz im Jahrbuch 2015
der Diözese Gurk zum Thema
„Beten – Atemholen der Seele“





Restaurierung der Kirche St. Filippen bei Reinegg



Die den Aposten Philipp und Jakob geweihte Kirche ist die älteste Philippskirche Kärntens, zwischen 1096 und 1105 schon urkundlich genannt. Die Pfarre entstand vermutlich aus der Maria Saaler Urkirche und Gebieten der alten Pfarre St. Lorenzen (Brückl), und ist urkundlich schon 1115 genannt. Anfang des 16. Jahrhunderts wurde die romanische Kirche völlig umgebaut, worauf 1528 Abt Polydor von Viktring die neue Kirche feierlich einweihte. 1850 musste der Turm wegen Einsturzgefahr abgetragen werden, ein neuer wurde 1862 errichtet. Dieser konnte erst mit einem Darlehen der Filiale Christofberg über 2.350 Gulden neu aufgebaut werden. Neben dem linken Opferportal ist bis heute ein achteckiger gotischer Taufstein zu sehen.



Die Kirche Christi sei...

Die Kirche Christi sei:
 Eine einladende Kirche.
 Eine Kirche mit offenen Türen.
 Eine wärmende, mütterliche Kirche.

Eine Kirche des Verstehens und Mitfühlens,
 des Mitdenkens, des Mitfreuens und Mitleidens.
 Eine Kirche, die mit den Menschen lacht
 und mit den Menschen weint.
 Eine Kirche, der nichts fremd ist
 und die nicht fremd tut.
 Eine menschliche Kirche,
 eine Kirche für uns.

Eine Kirche, die wie eine Mutter auf ihre Kinder warten kann.
 Eine Kirche, die ihre Kinder sucht und ihnen nachgeht.
 Eine Kirche, die die Menschen dort aufsucht, wo sie sind:
 bei der Arbeit und beim Vergnügen,
 beim Fabrikator und auf dem Fußballplatz,
 in den vier Wänden des Hauses.
 Eine Kirche der festlichen Tage
 und eine Kirche des täglichen Kleinkrams.
 Eine Kirche, die nicht verhandelt und feilscht,
 die nicht Bedingungen stellt oder Vorleistungen verlangt.

Eine Kirche, die nicht politisiert.
 Eine Kirche, die nicht moralisiert.
 Eine Kirche, die nicht Wohlverhaltenszeugnisse
 verlangt oder ausstellt.
 Eine Kirche der Kleinen,
 der Armen und Erfolglosen,
 der Mühseligen und Beladenen,
 der Scheiternden und Gescheiterten
 im Leben, im Beruf, in der Ehe.

Eine Kirche derer, die im Schatten stehen,
 der Weinenden, der Trauernden.
 Eine Kirche der Würdigen,
 aber auch der Unwürdigen,
 der Heiligen, aber auch der Sünder.
 Eine Kirche - nicht der frommen Sprüche,
 sondern der stillen, helfenden Tat.
 Eine Kirche des Volkes.

Franz Kardinal König (1905 - 2004)



KOSTENAUFSTELLUNG FÜR DIE RESTAURIERUNG DER KIRCHE ST. FILIPPEN

Bauabteilung der Diözese Gurk
14. Oktober 2014

Aktueller Projektstand

SANKT FILIPPEN BEI REINEGG

26061 PF.KI.,FASS.,DACHSTUHL SAN.,ETC

Eingabe vom: Bauverhandlung:
 Sachbearbeiter: MIKULA Diözesanwirtschaftsrat: 13.04.30
Konsistorium: 13.05.28

FINANZIERUNG:	Voranschlag	Eingang	Datum	Anmerkung
Pfarre - Eigenmittel	5.000,00	5.000,00 €	26.08.2013	
			29.08.2013	
	5.000,00	5.000,00 €	17%	
Pfarre - Guth.bei FK	18.000,00	18.000,00 €	26.08.2013	
			26.08.2013	
	18.000,00	18.000,00 €	60%	
Zuschuss Finanzkamm.	7.000,00	7.000,00 €	26.08.2013	
			26.08.2013	
	7.000,00	7.000,00 €	23%	
Summe - Einnahmen:	30.000,00	30.000,00 €	100%	

DURCHFÜHRUNG:	Voranschlag	Ausgang	Datum	Anmerkung
Gesamtprojektkosten	30.000,00	0,00 €	26.08.2013	
			0%	
Turmrest.MAYERL		12.000,00 €	17.07.2014	TR
		24.427,38 €	28.08.2014	SR
		36.427,38 €	100%	
Summe - Ausgaben :	30.000,00	36.427,38 €	100%	

-6.427,38 € offener Betrag

Anmerkung:
 Sanierung d. Außenfassade,Dachstuhl-sanierung Turm,Erneuerung
 Sakristeiboden

BESCHIED FÜR DIE FILIALKIRCHE CHRISTOFBERG

Bescheid

BDA
 BUNDESDENKMALAMT
 Landeskonservatorat für Kärnten

Das Bischöfliche Gurker Ordinariat, Bauabteilung, Mariannengasse Nr. 2, 9020 Klagenfurt am Wörthersee, hat in Vertretung der R.-k. Pfarre St. Filippen bei Reinegg, Kirchenweg 5 - 7, 9064 Pischeldorf, unter Vorlage des Bauverhandlungsprotokolls vom 9. Juli 2014 um die Bewilligung zur Veränderung des im Spruch genannten Objektes angesucht.

Spruch

Dem Antrag wird stattgegeben und die Bewilligung zur Veränderung des Objektes Filialkirche hl. Christophorus am Christofberg, 9064 Pischeldorf, Innenrestaurierung entsprechend dem einen integrierenden Bestandteil dieses Bescheides bildenden Bauverhandlungsprotokoll der Bauabteilung des Bischöflichen Gurker Ordinariates, Mariannengasse Nr. 2, 9020 Klagenfurt am Wörthersee vom 9. 7. 2014 gemäß § 5 Abs.1 Denkmalschutzgesetz, BGBl. Nr. 533/1923 in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. I Nr. 92/2013 erteilt.

Alter Platz 30
 9020 Klagenfurt
 T +43 463 55 630 DW
 F +43 463 55 630 20
 E koemten@bda.at, www.bda.at
 Sachbearbeiterin:
 Mag. Doris Petutschnig
 DW 14
 E doris.petutschnig@bda.at

UNSERE FESTE IM HEURIGEN JAHR

Erstkommunion



*Es war schön bei der Erstkommunion.
Alle Kinder haben eine schöne Kutte getragen. Wir haben im Pfarrhof, schwarz zu Essen bekommen. Es waren alle Onkel und Tanten da. Es waren 8 Kinder bei der Erstkommunion.*



Unter der Leitung von RL Wieser Gabi fand auch heuer mit den Kindern der 2.Klasse das Erstkommunionsfest statt. Für die Kinder war es wieder ein ganz besonderes Fest mit der ganzen Familie!

Jugendchor aus Wels



Die musikalische Umrahmung durch den Jugendchor aus Wels wird uns allen noch lange in Erinnerung bleiben. Es war nicht nur ein Ohrenschaus, es war auch etwas ganz Besonderes für die Seele. Für die Organisation bedanken wir uns nochmals ganz herzlich bei Barbara Jerger!

Firmung



Am 10. Mai gab es ein besonderes Fest, das nur alle 8 Jahre in unserer Pfarre stattfindet. Die FIRMUNG! 20 Firmlinge mit ihren Firmpaten suchten sich dafür die Pfarrkirche St. Filippen aus. Unser herzlicher Dank gilt allen Vereinen, die uns dabei unterstützten, dass es ein besonders gelungenes Fest wurde:

- Bänderhutfrauen Pischeldorf unter Obfrau Monika Petrinja
- Männergesangsverein St.Filippen unter Obmann Engelbert Huditz
- Freiw. Feuerwehr St.Filippen unter Feuerwehrkomm. Tscherk Herbert
- Jungschar St. Filippen mit Elfriede Wogrin

Die Anmeldung für die Firmvorbereitung 2015 läuft, die Firmkandidaten können sich im November in der Sakristei vor oder nach dem Gottesdienst anmelden!



Pfarrerausflug ins Stift Admont

Der gemeinsame Ausflug des Pfarrverbandes St. Filippen/Timenitz/Ottmanach/Pischeldorf führte uns heuer in die Steiermark ins Stift Admont. Das Stift Admont ist ein geistliches, kulturelles und wirtschaftliches Zentrum. Das Kloster führt ein Pflegeheim und ein Gymnasium mit ca. 700 SchülerInnen. In den stiftischen Wirtschaftsbetrieben sind rund 500 weltliche MitarbeiterInnen tätig. Die kulturelle Hauptattraktion des Klosters ist die barocke Bibliothek, die wir ebenfalls besichtigen konnten. Die berühmteste künstlerische Darstellung der „vier letzten Dinge“ stammt von Josef Stammel (1760) und befindet sich eben in

diesem größten klösterlichen Bibliothekssaal der Welt (!) im Stift Admont. „Die Vier letzten Dinge“ im Mittelraum des Saales zählen zu den besten Werken der abendländischen Barockskulptur. Sie sind Gegenstand der Endzeitlehre des Christentums. Es sind dies Tod, Gericht, Himmel und Hölle. Die TeilnehmerInnen der Pfarre St. Filippen bedanken sich ganz herzlich beim Hrn. Pfarrer Dr. Ante Duvnjak für die schöne Messe in der Stiftskirche. Auch dem Obmann des PGR Pischeldorf, Hrn. Ewald Pichler ein „Vergelt's Gott“ für die präzise Planung und Organisation des Pfarrausfluges. Danke!

Ankündigung der Nikolausaktion 2014

Wenn Sie im Kreise Ihrer Familie einen Besuch des **Hl. Nikolaus am Freitag, dem 05.12.** wünschen, dann melden sie sich unter den Tel.nrn. auf der letzten Seite an. Der Besuch im Rahmen einer kleinen Feier innerhalb des Familien- bzw. Freundeskreises ist für einige Familien schon zu einer liebgewordenen Tradition anlässlich des Festes geworden. Ihre freiwillige Spende können Sie den Begleitern des Hl. Nikolaus bei seinem Besuch mitgeben.



Taufen, Hochzeiten, Beerdigungen



DAS SAKRAMENT DER TAUFE EMPFINGEN:

Plösch Matthias Simon 16.02.2013
Wette Angelika Franziska 25.05.2013
Markolin Laureen 01.06. 2013
Mravlak Nina 13.07.2013
Weissenbrunner Elena Antonia 17.08.2013
Knaflic Miriam 19.10. 2013
Weratschnig Elena Katharina 26.10. 2013
Prisslan Nina Sophie 28.06.2014
Bereuter Philipp 20.07.2014
Orlitsch Ana-Maria 16.08.2014
Wogrin Benedikt 26.07. 2014
Schoi Raphael Klemens 23.08. 2014
Schoi David Franz 23.08. 2014
Klatzer Johannes Matthias 19.10.2014



WIR GRATULIEREN UND FREUEN UNS:

Bierbaumer Christian Friedrich & Klarer Monika Gudrun 18.05.2013
Schoi Hansjörg, Dr. & Fuchs Barbara, Mag. 18.05.2013
Rückenbaum Stefan-Paul & Pliberschnig Patricia Andrea 30.08.2014



IN GOTTES EWIGKEIT SIND UNS VORAUSGEGANGEN:

Simon Anton 01.01.2013
Brunner Friedrich 12.02.2013
Riepl Anna 16.04.2013
Korak Wilhelm 04.12.2013
Rastner Anna Maria 22.01. 2014
Lamprecht Werner Wilfried 21.03. 2014

*Herr, gib ihnen die ewige Ruhe!
Das ewige Licht leuchte ihnen!*

Termine für die Gottesdienste der Pfarre St. Filippen

Samstag	01.11.	8.30 h	ALLERHEILIGEN, HL. MESSE ANSCHL. GRÄBERSEGNUNG
Sonntag	02.11.	10.30 h	ALLERSEELLEN, HL. MESSE AM CHRISTOFBERG
Donnerstag		18.00 h	Hl. Martin-Messe, anschl. Laternenumzug mit der Jungschar
Sonntag	09.11.	8.30 h	Gottesdienst
Sonntag	16.11.	8.30 h	Gottesdienst
Sonntag	23.11.	8.30 h	Gottesdienst
Sonntag	30.11.	11.30 h	1. Adventsonntag, Hl. Messe mit Adventkranzweihe
Freitag	05.12.	17-21 h	Nikolaus*
Sonntag	07.12.	8.30 h	2. Adventsonntag; Gottesdienst
Sonntag	14.12.	8.30 h	3. Adventsonntag; Hl. Messe in Eppersdorf
Sonntag	21.12.	6.00 h	4. Adventsonntag; Rorate Hl. Messe, anschl. gemeinsames Frühstück im Pfarrhof
Mittwoch	24.12.	20.00 h	CHRISTMETTE
Donnerstag	25.12.	8.30 h	CHRISTTAG; GOTTESDIENST
Freitag	26.12.	8.30 h	STEFANITAG Gottesdienst mit Salz- und Wasserweihe
Sonntag	28.12.	11.30 h	Familienmesse Gottesdienst
Montag bis Mittwoch	29.12. 31.12.	9.00-18 h	Sternsingeraktion
Mittwoch	31.12.	18.00 h	Dankesmesse in Timenitz
Donnerstag	01.01.	8.30h	Gottesdienst
Sonntag	04.01.	8.30h	Gottesdienst
Dienstag	06.01.	8.30h	HL. 3 KÖNIG, GOTTESDIENST
Sonntag	11.01.	8.30h	Gottesdienst
Sonntag	18.01.	8.30h	Gottesdienst
Sonntag	25.01.	11.30h	Familienmesse
Sonntag	01.02.	8.30h	Gottesdienst mit Kerzenweihe mit Blasiussegen
Sonntag	08.02.	8.30h	Gottesdienst
Sonntag	15.02.	8.30h	Gottesdienst
Mittwoch	18.02.	17.30h	ASCHERMITTWOCH Hl. Messe mit Aschenkreuz
Sonntag	22.02.	11.30h	Familienmesse
Sonntag	01.03.	8.30h	Gottesdienst
Sonntag	08.03.	8.30h	Gottesdienst
Sonntag	15.03.	8.30h	Gottesdienst
Sonntag	22.03.	8.30h	Gottesdienst



„Uralte Texte
erstrahlen in
einem neuen
Licht. Ideal als
Geschenk.“

Theo, Katholisches Magazin

www.bibelalsmagazin.de

Verkaufsstelle: Martha Volleritsch
Eppersdorf 24, 9371 Brückl,
Tel.: 04214 2604

Kanzleistunden

Donnerstag 10-12 Uhr

Dienstag 17-18 Uhr

Pfarrhof Timenitz

Großgörschacherstrasse 4

9064 Pischeldorf

Telefon: 04224 / 2502

Mobil: 0676 / 8772-8642

*ANMELDUNG FÜR

HAUSBESUCHE DES NIKOLAUS:

Volleritsch Martha, Tel. 06509734436

oder

Drobesch Elisabeth, Tel. 06641294403

IMPRESSUM Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer Dr. Ante Duvnjak;

Redaktion: Elisabeth Drobesch (PGR-Obfrau) Pfarrhof St. Filippen; Kirchenweg 5, 9064 Pischeldorf; Design: Andreas Volleritsch